Beilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

tsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

mis: Erfcheint an jedem Werftag und toftet abgobalt monatiich e unferen Austrägern monarfich 65 Pig., vierteljährlich burd Die Poft ohne Beftellgem Bif. 1.95.

Beraufworifider Sarifileiter: 3. F. Albert Pfeiffer, Meilburg. Frud nud Berlag: f. Bipper, d. m. 8. f., Meilburg. Telephon Mr. 24.

Juferate: Die einfpaltige Garmondgeile 15 Pfg. haben bei ber großen Berbreitung bes Blanes nachtweislich ben] beften Erfolg. Inferalen-Annahme: Rieinere Angeigen bis 5 Mit mergens, graffere tageborber.

r. 90.

en

hme

nver

nkels

ichen

ranz-

dem

aben,

naten

Mittwoch, Den 18. April 1917.

56. Jahrgang.

(Rachbrud verboten.) Bor einem Jahr.

Mpril 1916. Im Beften murbe ber Steinbruch bromont genommen, magrend ein frangofifcher iegen bie beutfeen Binien bei Thiaumont icheiterte Combreshohe brangen beutiche Truppen in bie e Stellung ein. England fuchte bas freie Ber-techt ber neutralen Schiffahrt weiter einzuschranten s Gradten für Di, Betroleum und bergl. von Genehmigung abbangig machte; bas nannte Echus ber Reutralen. Die Bergewaltigung mands wurde fortgefest; die Entente versuchte, nteichischen und beutschen Ronful im Safen von auf Rreta, ber griechischen Infel, zu verhaften. unleugbaren Erfolg hatten bie Ruffen gegen mit ber Ginnahme und Befegung von Erabiefes wichtigen Bunttes an ber Anatolischen Beche Wochen lang hatten bie tilrtischen Eruppen ter Tapferteit ber ruffifchen fibermant Bibereiftet, bis fie nach ber blutigen Schlacht bei fich suriid gieben und bie Stabt preis geben

Der Krieg.

esbericht der oberften Seeresleitung.

Weftlider Ariegsidauplat.

Derresgruppe Deutscher Rronpring.

s Saupiquartier, 17. April. (23. T. B. Amilid.)

Miene ift eine ber größten Schlachten bes

n. Rrieges und bamit ber Weltgefchiete im

bem 6, April bielt ununterbrochen bie Reuer-

ing mit Artillerie und Minenwerfern an, burch

frangofen in noch nie erreichter Dauer, Daffe

feit unfere Stellungen fturmreif, unfere Batte-

mfunfahig, unfere Truppen murbe ju machen

B. April früh morgens feste von Soupir an

bis Betheny norblid von Reims ber auf

at von 40 Rilometern mit ungehenrer Bucht

Infanteriefrafte geführte und burd Rachichub

be genährte tief geglieberte frangofifche Durch. iff ein. Um Rachmittag marf ber Frangofe

angriffe gegen unfere Front zwifden Dife und Conbe ein. Bei bem heutigen Feuerfampf, ber bie Stellungen einebnet und breite Trichterfelber ichafft, ift eine ftarte Berteibigung nicht mehr möglich. Der Rampf geht nicht mehr um eine Linie, fondern um eine gange tiefgeftaffelte Befeftigungszone. Go mogt bas Ringen um bie porberften Stellungen bin und ber, mit bem Biele, felbft wenn babei Rriegsgerat verloren gefft, lebenbige Rrafte ju fparen, den Feind burch fowere blutige Berlufte entfcheibenb gu ichmachen.

Diefe Aufgaben find bant ber portrefflichen Gubrung und ber glangenden Topferteit ber Truppen erfüllt.

Am geftrigen Tage ift ber große frangofifche Durchbruchsverfuch, beffen Biel fehr weit geftedt mar, gefcheitert, find die blutigen Berlufte bes Feindes febr ichmet, über 2100 Gefangene in unferer Sand geblieben!

Bo ber Segner an menigen Stellen in unfere Linis eingebrungen ift, wird noch getampft; neue feinbliche Ungriffe find gur erwarten.

Beute Morgen ift ber Rampf in ber Champagne amifchen Brunan und Auberive entbrannt. Das Schlacht. felb behnt fich bamit von ber Dife bis in bie Champagne aus.

Die Truppe fieht ben tommenben fdmeren Rampfen voll Bertrauen entgegen.

Bon ben übrigen Rriegefchauplagen im Beften, Diten und Baltan ift nichts gu melben.

Der erfte Generalquartiermeifter Endendorff.

Friedensstimmungen.

Die Friedensfrage. Am ft erd am, 16. April. (28. B.) Das "Allgemeen Sanbelsblab" führt unter bem 15. April aus, mahrenb ber gangen Reiegsbauer fei niemals ein ginftigerer Moment für Friebensunterhandlungen auf einer für alle Rriegführenden befriedigenben Grundlage gemejen, als im gegenwärtigen Augenblid, jumal ba bie enormen Schiffsverlufte und bie Differnteaussichten auch England Briedensunterhandlungen geneigter machen bürften. Much ber "Rieums Rotterbamiche Courant" bebt unter. bem 15. April hervor, bie Difernte faft aller Weltteile werbe vorausfichtlich jur Abfürgung ber Rriegsbauer erheblich beitragen.

Gin danifder Minifter gur Friedensfrage. Ropenhagen, 16. April. (B. T. B. Nichtamt. lich.) In einer fogialiftifchen Frauenversammlung bielt ber ber fogialbemofratifden Bartet angeborenbe Dlinifter

Stauning eine Rebe, in ber er ausführte, bag man ben Unfchein ermedt habe, als ob bie beutiche Sogialbemotratie mit Ropenhagen als Zwischenglied fich bemuße, um einen Conberfrieden zwifchen Rugland und Demichland beigutragen, nach welchem ber Rrieg noch furchibarer an anderen Stellen auflodern murbe, aber mir munichen gu einem allgemeinen Beltfrieden beigutragen. Bir behalten uns bas Recht vor, jegliche Tätigkeit zu entfalten, bie nach unferer Unficht uns biefem Ziele naber bringen fann. Ich weiß, daß die deutsche Sozialdemokratie die Bunfche beziglich bes allgemeinen Friedens teilt. Sie ift fich flar bariiber, bag ein Conberfrieben von geringent Wert ift. Man wiinscht beshalb eine Berftanbigung zwischen ben Boltern berzuftellen, bie ben Weg zum Frieden anbahnen tann, so wie alle Bolter ibn wiinschen.

Englische Friedensftromungen. (§) Rach Conboner Berichten veröffentlicht bie unab-hangige Arbeiterpartei, beren Mitglieber am Oftersonutag in Beebs einen Barteitag abhielten, einen Aufcuf an bas englifche Bolf, in bem ber friegsfüchtigen Regierung Llond Georges jum Bormurf gemacht wird, bag fie einen gerechten Frieden mit ben Bollern ber Mittelmächte auf jobe Weife gu verhindern suche und bie aufrichligen Antrage feitens beutscher und öfterreichischer Staatsmanner inftematifch als "Lügewert und liftiges Spiel" abfertige. Gegen biefen Trid einer mabnfinnigen Rriegspartei rüttelt bie Barteileitung bas Gemiffen bes englischen Boltes auf. Sie verlangt, baß fich das Land vom Joch ber Stlaverei befreie und fich auf ehrenvolle Art mit Deutschland einige, bas niemals an eine Bernichtung bes englifchen Bolfes gebacht habe. (Rriegsatg.)

Die niederlandifden Cogialiften für den Frieden. Roln, 16. April. Die "Roln. Btg." melbet aus Amfterbam: Geftern fand im Baag eine Sigung ber nieberländischen Bertretung bei dem Internationalen Cozialiftifchen Bureau ftatt. Das Blatt "Get Bolf" berichtet barüber, im allgemeinen fatten fic die Anwefenden einerfeits mit ben Auferungen Rerenftis und andererfeits mit bem bom Brafibent Bilfon im Senat entwidelten Friebensprogramm einverftanben erflart unb mit Buftimmung die Beftrebungen ber bem Bureau angefcloffenen Parteien begrüßt, bie babin geben, Gublung mit ber ruffifchen Arbeiterpartei ju gewinnen. Gie erbliden in biefen Beftrebungen einen Unlaß gu weiteren unabläffigen gemeinfamen Bemühungen ber fogialiftifden und Arbeiterparteien jur Forberung eines bauernben Friedens. Die Berjammlung bat fich entichloffen, einige ihrer Mitglieber nach Stodholm gu einer Ronfereng mit ben fogialiftifden Bertretern aus ben friegführenden Banbern gu fenben. Auf ber Ronfereng follen auch bie Minberheiten ber angeschloffenen Barteien vertreten fein, I sie flog wantend bes Rrieges gebilbet haben.

en in ben Rampf und fuhrte ftarte Reben-Krieg als Friedensstifter.

> Roman von 6. Sillger. (Rachbrud berboien.)

(Fortsetzung.)

ten jich im tubien Simmer gegenuber, Dorg abgespannt, Bittner bemubt, fie aufguheitern. Genen nicht wiedertommen," raffte fie fich endertrage dies nicht langer. Die Gegenfage Benn ich die unglückliche Figur meines abe, so fteben Sie neben ihm, Sie, boch neibig in jeder Linie neben dem fouchternen Die foll eine Frau babei besteben ? Gebe ich es, als den Jammer, gut, so vegetiere ich h dahin. Doch täglich daran erinnert zu t elend ich bin, das geht über meine Kraft!" as leide ich erft barunter, Gie in biefer un-Dande "Ich bitte, beschwöre Sie, geliebte lachen Sie bem Elend ein Ende, verlassen uns, in bessen Jaixmer Sie rettungslos vert unerläglichen Formalitäten, ich meine, bis bleben ift, mobnen Gie in einem bubichen für das ich forge."

lein lieber Freund, mas benten Sie!" Er-Dora ihre Sande gu befreien, doch vergeb-

abolente, lajche Mann ift Ihrer nicht wert. bien an feiner Seite! Und wogu? Glauben te Tapferfeit ibn rührt, bag er Ihnen Dant was Sie fur ihn tun ?" Begenteil, Sans wird jest ungezogen, recht-

dend wintt? Ja, wollen Sie denn warten, bis der Mann Sie verläßt? Eine solche wurden Gie lange Beit nicht verwinden."

"Sie vergeffen, Dag ich Die Rinder babe, von denen ich boch unmöglich fortgeben tann! Was follten bie armen Aleinen wohl obne mich anfangen, was follte aus ihnen merden!"

"Das erscheint Ihnen alles nur im ersten Moment fo ungeheuerlich, Liebste. Für die Kinder wird Fraulein Ludmilla sorgen, vorläusig wenigstens. Spüter sorge ich für ihre Erziehung, dann können Sie Ihre Lieblinge ieben, fo oft Sie wollen. Hans wird froh sein, wenn man ihm die Last abnimmt. Er ist ja doch außerstande, beiden einen angemessenn Unterhalt zu schaffen. Solange Sie sich ausopfern, sehlt es ja an nichts —

"Eben barum muß ich ausharren. Die Rinder find

verloren ohne mich 1"
verloren ohne mich 1
ve

man jest icon zuweilen die Ueberarbeitung an."

Bittner aber hörte nicht auf, in den lodendften Bil-bern auszumalen, welch ein Leben feine Gattin bereinst führen werbe. Und Dora lauschte nur zu gern seinen bestridenben Borten.

Nachdem Bittner gegangen war, rief sie sich alles, was er gesagt, wieder ins Gedächtnis. Uch, wenn es möglich wäre, diesem schrecklichen erdrückenden Alltagsseben noch einmal zu entflieben! Kam es dabei wirklich nur auf ihren Willen an?

Aber bie Rinder! Ja, wenn die nicht gewesen waren! Gie tamen beibe bereingetrippelt und meldeten, bag fie hunger hatten.

Dora drudte fie abwechselnd an ihr Herz. "Ihr lieben Kleinen Engel, euretwegen bleibe ich, ihr seid meine bochsten Schäke, um teinen Breis trenne ich mich von euch!"

Sie gab thnen zu effen und freute fich, wie es ihnen fo gut schmedte und wie niedlich fie plapperten. Ueber jedes Wort, bas fie brollig und niedlich hervorbrachten,

freute fie fich. Als die Kinder schliefen, gab Dora fich wieder unerlaubten Träumen hin, die aus den Grenzen ihrer Che hin-ausstrebten. D, was hätte sie jetzt darum gegeben, wenn sie nicht so früh geheiratet, wenn sie jetzt noch junges Madden gemejen mare!

Bitiners Rellen dufteten munderbar fein und lieblich, Dora ging von einer Stube in die andere. Sie fand wieder Befallen an ihrer Sauslichfeit. Sie trat an die Betten ber ichlafenden Rinder, Die wie pausbadige Engel

Frieden gog in ihr Berg. Sie faltete bie Bande und betete:

"Führe uns nicht in Berfuchung . . . !" Sie nahm ihre Seibenftideres vor und grbeitete. Die

Stunden gingen, fie mertte es taum. Sans fag in bem überfüllten Speifehaufe und bearbeitete bas Rlavier, immer dieselben Gaffenhauer mußte er heruntertrommeln. Das Sonntagspublifum hatte für beffere Dufit tein Berftandnis.

Sans fühlte gu feinem eigenen Entfegen, daß die Spannfraft feiner Rerven nachließ, daß er bis gum Schluß nicht burchhalten murbe.

Er mar fo gemiffenhaft, rechtzeitig den Befiger gu ver-

ständigen. Der fagte:
"Ich habe Ihnen die Uebermüdung schon angesehen, Berr, und vorgesorgt. Mein Reffe wird Ihre Stelle übernehmen. Hier haben Sie fünf Mart. Sie brauchen sich nicht wieder herzubemuben. Spannen Sie turge Zeit aus, 3bre Rerven haben es nötig."

Aber mir haben doch einen festen Bertrag ge-

"Gemiß haben wir! Goll ich etwa marten, bis Sie por bem Raften gufammenbrechen und mir die Gafte vericheuchen ?"

Sans ging. Draußen war es grun und fonnig, Bante luben zum Ausruben ein. Er mochte nicht nach fiquie.

eber ver rein und olgt am hiefiget ando.

tor Pferbebe eingecab. aft. d. BL.

евеп.

Ruten pachten

12! tarifas

nieberländische Abordnung besteht aus Dr. Troelftra, Mitglied ber Zweiten Rammer, van Rob, Mitglied ber Erften Rammer, und Alberba, benen fich ber Belgier Camille Sunsmans anschließen wirb. Diefe vier merben fehr balb abreifen. Einige Tage fpater blirfte ihnen ber Umfterbamer Beigeordnete Wijbaut folgen,

Die Borgange in Rubland.

Grffarung Des Urbeiter: und Coldatenrates. Betersby. Tel. Agentur: Der allgemeine Rongreß bes

Arbeiter- und Solbatenrates aus gang Rugland beenbete geftern abend feine Beratungen ilber bie haltung gegen-über ber provisorischen Regierung und nahm folgenbe

Entichliegung an:

1. Die proviforifche Regierung, bie magrend ber Repolution in Abereinstimmung mit bem Arbeiterund Goldatenrat aus Petersburg gebilbet murbe, veröffentlicht eine Erflärung, die ihr Programm angibt. Der Rongreß ftellt feft, daß biefes im Bringip bie politifden Unfpriide ber ruffifden Demotratie enthalt, und bag die proviforifche Hegierung bie bisher eingegangenen Berpflichtungen treulich erfüllte.

Der Rongreß forbert bie gefamte ruffifche revolutionare Demotratie auf, fich um ben Arbeiter- und Solbatenrat ju icharen, ber ber Mittelpunft ber organifierten bemotratifchen Rrafte ift, bie gufammen mit ben anberen fortichrittlichen Rraften in ber Bage find, jeglichen Berfuch einer Gegentevolution abjumeifen und bie Errungenschaften bei Revolution

u befeftigen.

3. Der Rongreß ift überzeugt von ber Notwendigfeit einer bauernben politischen Rontrolle und von ber Notwendigfeit seines Ginfluffes auf bie proviforifde Regierung, um biefe gum tatfraftigften Rampf gegen bie antirevolutionaren Rrafte angutreiben, und ferner von ber Rotwenbigfeit ber Einfiugnahme, um fie ju verpflichten, bas gefamte Leben Ruglands ju bemotratifieren und einen gemeinfamen Frieden porgubereiten ohne Unnegionen und Rriegsentichabigungen, aber auf Brund-lagen ber freien nationalen Entwidlung aller

4. Der Rongreß lehnt swar bie Berantwortung für bie gefamte Zätigfeit ber proviforifaen Regierung ab, forbert aber bie Demotratie auf, fie gu unterftilgen, infomeit fie bie Grrungenschaften ber Rewolution zu befestigen sucht und ihre Bolitif nach außen fich nicht auf Beftrebungen auf Gebiets.

ausbehnung grünbet.

Der Rongreß forbert bie revolutionare Demofratie Ruglands auf, fich um ben Arbeiter- und Golbatenrat gu icharen und fich bereitzuhalten, fraftig jeden Berfuch ber Regierung gurudgumeifen fic mit ber Demotratie in Biberfpruch ju fegen ober auf die Musführung ber eingegangenen Berpflichtungen gu vergichten.

Die Entichliegung murbe unter allgemeinem Beifall einstimmig angenommen.

Berlin, 17. April. (23. B.) Der hiefige brafilla-nifche Gefanbte überreichte bem Staatsfetcetar bes Busmartigen Umtes Bimmermann eine Rote, bergufolge Die Begiehungen gu Deutschland abgebrochen und bie Baffe für bie Gefanbtichaft und bie Ronfulate erbeten werben. Als Begriindung hierfar wird bie Zerftorung bes brafilianischen Dampfers "Parana" durch beutsche Geeftreitfräfte angegeben. Für ben deutschen Gesandten in Brafilien, dem die Passe zugestellt seien, und bas Berjonal ber Sejandtichaft und Roufulate merbe ein Dampfer von Rio be Janeiro nach Amfterbam gur Berfligung gestellt werben. Den Gaus ber brafilianifchen Intereffen in Doutschland übernehme die Someig.

Frangöfische Truppen für Italien. (§) Rach Mailander Melbungen find in Italien fran-

Unter einer ichattenden Raftonie ließ er fich nieber.

war neun Uhr, noch ziemlich bell. 3a, er mar fehr abgespannt, Die Stille, die balfamifche Buft tat ibm mohl. Er mochte nicht benten, nicht forgen. Bange faß er ba. Bis es tuhl murbe. Dann fchlich er langfam beimmarts.

Er ftorte feine Frau; fie mar gerade babei, Buftichlöffer Bieber einmal entlaffen ?" fragte Dora, ein wenig

"Ja, mir murde ichlecht. 3ch tonnt's nicht mehr ertragen,

mußte aufhören."

Bergeblich wartete er auf ein teilnahmvolles Bort, n Rug. Sein Blid flehte formlich darum. Dora einen Rug.

ichien es nicht gu bemerfen. "Dora, was ist mit uns?" fragte er endlich, es war ihm, als musse er aufschreien wie ein wundes Tier, "ich

brauche beine Liebe, beinen Troft. Goll ich benn verzweifeln ?" "Dagu haft bu feine Urfache, Sans!"

"Aber Dora, liebe Frau, wie bift bu nur? Rann bein weiches gartliches Berg bei meiner Qual ungerührt bleiben?

Er gog fie gu fich beran und prefite fie an fich. "Bift bu benn gang verhartet, mein Lieb?"

Rein, Diejem Unfturm bielt Doras Broll und Berbitterung nicht ftand. Das herz wollte ihr brechen, als sie ihren Mann so zugerichtet, gedemütigt sich winden sah. Aber eine Stimme war in ihr, die frohlodte, die flüsterte ihr zu: "Run ist es so weit. Zest wird und muß er nach der rettenden Hand greifen, die sich ihm bietet."

Und laut fagte fie, ibm bas wirre Saar aus ber blaffen

Stirn ftreichend : "Benn ich verandert bin, fo trägft bu felbft die Schuld, hans. Du treibst ein unwürdiges Spiel mit unserem Blud, treibst es schon viel gu lange. Du siehst nun, wohin es führt, wenn man gegen beffere Ertenntnis mutet. Es ift bes himmels Strafe, die bich umberbest wie einen Untauglichen, einen, bem man ehrliche Arbeit nicht mehr gern anvertraut."

gofische Truppen eingetroffen. Wie aus einem Tagesbericht herworgeht, liegt ein Teil biefer frangofifchen Truppen im Rriegshafen von Tarent, wo fie in ben letten Tagen vom Ronig von Italien besichtigt murben. Dieje frangofifden Truppen geboren gu ber Armee bes Benerals Sarrail. Sie murben auf bem Seemeg nach Italien gebracht. (B. 8.)

Dauernbe Prafidenticafistrifis in Frantreid.
Genf, 16. April. (D. D. B.) Der "Maasbobe" veröffentlicht einen Brief, wonach bie Stellung Boincares in Busammenhang mit bem Rüdtritt Briands in Frantreich viel besprochen wirb. Der Briefichreiber beutet Mitteilungen maggebenber Berfonlichfeiten an, bie ibm gegeben worben, die er aber angesichts ber politischen Bage, und mohl hauptiachlich ber Benfur wegen, nicht veröffentlichen bitrfe. Es fei aber hier in Solland tein Geheimnis mehr, bag in Frankreich eine bauernbe Brafibenticaftstrifis berricht, beren Grinbe in ber allgemeinen Lage gu fuchen feien. Sie hatte bereits beim Sturg Briands ben Musichlag gegeben.

Dentimland.

Berlin. 17. April.

- Der Reichstag nimmt am 24. April feine Arbeit wieber auf. Er bat noch eine gange Reihe gefet-geberifcher Aufgaben zu lofen, fo bag man in parlamentarifden Rreifen mit einer Tagung bis Enbe Dai rechnet. Much ber preußijche Sanbtag wirb noch ben gangen Bai hinburd jufammen bleiben nach Aufnahme feiner Tatigfeit, gu Enbe Mpril.

> Musland. Defterreid-Mingarn.

- Bubapeft, 16. April (E. II.) Am 18. Mai wird ber Rongreß ber ungarischen Stäbte unter bem Borfit bes Bubapefter Burgermeisters Dr. Barogy bier tagen. Der Rongreg wird fie mit ber Bilbung einer bilrgerlichen Partei ber Stabte befaffen. Das Brogramm ber neuen Bartei wird eine fraftige Stabtepolitif, vollftanbige Celbftverwaltung ber Stabte und Schut ber Berbraucher burch richtige Dagnahmen gur Beichaffung ber Lebensmittel forbern und fich auf bie Grundlage ber Demotratie ftellen. Ins Barlament follen bie Stabte nur folche Abgeordnete wahlen, Die bie Intereffen ber Bilrgericaften pertreten.

Lolaies.

Beilburg, 18. April

& Weiland Ihre Ronigl. Dobeit bie Frau Groß. bergogin Mutter von Lugemburg, Bergogin von Raffau, bat testamentarisch bem hiefigen Frauenverein (Borf. Frau Gosprediger Scheerer) ein Legat von 8000 Mart ausgefest, mit ber Beftimmung, baf biefe Gumme als herzogin Abelbeib-Stiftung ginslich angulegen ift unb bie Binfen im Ginne bes Bereins gu Derwenben finb.

Ergebniffe ber fechften Rriegsanleibe: 2Beglar 10614000 Mart. - Der Raffauifden Lanbesbant unb Raffauifden Spartaffe fowie ber gezeichneten Spareinlagen beträgt 56,1 Millionen, barunter 3,8 Millionen Rriegsanleibe · Berficherungen. — Frantfurt 495 Millionen (5. Rriegsanl. 395 Mill. Mt.) — Wies. baben 100178000 Mart (5. Priegsanl. 83246000 Mt.)

b Der preußtiche Gifenbahnminifter beauftragte bie Gifenbahnbireftionen, für bie Dauer ber Sammerzeit auch in biefem Jahr ben Blinichen ber Sanbwirticaft in ber Geftaltung ber Jahrplane möglichft entgegengutommen und por allem einen redtzeitigen Abgang ber

Mildginge ficher gu ftellen. Die im Rongert am Sountag ben 22. b. Dits.,

abends 8 Uhr, in ber Mula mitwirtenben Riinfiler tragen Ramen, die in ber Mufitweit ben beften Rlang haben und bie eine Gemahr bafür bieten, bag bas Rongert ein bebeutenbes fünftlerifdes Ereignis fein mirb. fiber Grl. Rigig (Röln), bie Beigen-Boliftin bes Abenbs, feien einige Breffedugerungen mitgeteil. "Roln. Big." 1912: | nicht erneut. In ber Champagne wird ber

Sie ichmiegte ihr blubendes Beficht gegen fein blaffes, perfummertes und fußte ibn ftumm und lange.

Sans richtete fich innerlich ein wenig auf: wir auswandern, Dora, in der neuen Belt unfer Beil verfuchen ? Dr. Barnay bietet mir freie leberfahrt und eine feine Stelle in einem feiner Bureaus. Er tam mehrmals, als ich im Speijehaufe fpielte, ju mir und brudte mir die hand. Mein Geschick geht ihm zu herzen. Auch fühlt er sich mir verpflichtet. Es ift boch eigentlich wie eine Bottesfügung, bag ich hm ben fleinen Dienft ermeifen

burfte." Dora legte den Ropf an feine Schulter. "Bir haben es nicht nötig, auszuwandern, Sanfi, wir brauchen bie fieifnadigen Ameritaner nicht Der Dig habe ich bas Biebertommen verleibet, ben Bater will ich erft gar nicht feben. Und übrigens: warum in die Ferne fcmeifen, wo pas Gute liegt fo nah'? Was Barnan dir bietet, tannft bu auch bei Bittner haben. Du verfündigit dich, menn bu Bittners Geduld noch langer auf Die Brobe ftellft. Schreibe ibm eine Beile! Er tommt fofort, um mit bir Kontratt gu machen. Er tragt die Formulare immer in ber Taiche mit fich herum, auf den gunftigen Zufall wartend, der bich feinen Bunfchen, feinem Anerbieten juganglich macht."

"Rannst bu es wirtlich über dich gewinnen, noch ein-mal von bem Menschen anzusangen, der mir so in der Geele zuwider ist?" Sans prefte seine Frau, als fürchte er, fie gu verlieren, fturmifder noch als vorher an fich.

"Sans, bu verfündigft bich an mir und den Rindern, wenn du noch langer gogerft!" Bielleicht ichwantte Steinberg, durch die Liebtofungen, Die ihm jest nur felten guteil murben, umftridt, bann aber

bauerte Diefes Schwanten faum eine Gefunde. "Bieber in den Tod !" murmelte er, "feinen Bringipien muß ein Mann Treue halten, und mein Bringip ift, ben Beichaften eines Menichen, ben ich als einen

Schwindler ertannt habe, ferngubleiben!" "Ift bas bein letites Wort, Sans?" Doras Sande löften fich von feinem Salfe. 3hr Ton war nabezu brobend.

"Mein lettes in Diefer Gache!"

"Die Leiftungen von Jenny Rigig maren er Sie hat einen prachtvollen Geigenton, ber von heraus befeelt ift". "Ablner Tageblatt" 1912. Rlinftlerin eignet ein fo ergreifenbes riichaltiofe igett & Berl mittag tauchen in bie Aufgabe eine folde Innigfeit un beit bes Biblens, bag man fie nur mit bem und nachhaltigsten Eindruck hören kann." "Ben meral-Anzeiger" 1912: "Das war echte Kunst! T in der Lechnik, großzügig in der Auffassung". heimer Bolkszig." 1912: "Sie entlocke ihrem ment tautropsenklare Töne, hypnotisierte den Hoentin), Infel-Die bi elle ber entriidte ibn feiner Umgebung". + Reue Gerftenfperre für bie Beauereien. Buma

pon ber bem Braugewerbe gugeftanbenen Bechte melde in brei Raten geliefert merben follte, fiir m 8. 0 Teil ber sweiten Rate geliefert morben ift, ift n eine neue Gerstensperre eingetreten. Der Grund arbe bur barin, baß für die Graupenindustrie große betour. De Gersten eingefordert worden sind. Wann die gartt, so aufgehoben werben wirb, last fich noch nicht fib ramitrb Bisher sind von der zweiten Rate rund zwei Freil geliesert worden, und von dem gesamten der giern vindustrie zugebilligten Kontingent, das 25 Pro eigerang Mormalverbrauchs betragen sollte, rund 141/4 einem

Q Michtubr-Labenfaluß in ber Sommerzen Hu Rudficht auf die burch die Sommergeit bedins mit Bifchiebung ber Beitverhaltniffe, fteht, wie bat chabpis Tagebl." erfahrt, eine Abanderung ber Bunbet feierlich ordnung vom 11. September 1916 betreffend bente fiechli Labenfolug und ben früheren Schlug ber Gaftwin fertgeifti Theater nahe bevor und zwar, daß ber Ladensummen ber Zeit vom 1. Mai bis 1. September 1 Stunger aller aufgesest werden soll. Ob aus eine hinausset strage bechlußftunde sitr Theater und Kinos, sowie nie legt Bafimirticaften erfolgen wird, ober ab hier babe nie berigen Beftimmungen maßgebend bleiben methen far ! noch nicht feft.

):(Der 51. Rommunallanbtag bes Regierun Wiesboben, ber am 30. Upril bier gufamment berfiorius fich u. a. mit ber Grindung einer Siedlungsg ber Un namentlich für Rriegsbeichabigte im Begirt, in es Comm haben. Außerbem wird ber Banbtag bie Dongehalten

Sanbeshauptmanns sornehmen.

Bermilates.

O Löhnberg. 17. April. Ranonier Alber for in bahier, erhielt bas Eiserne Rreug.

Beglar, 16. April. Rach furger Rrandostaates, schieb vorgestern ber Beigeordnete Rentnet synleiten. Walbschmidt im Alter von 82 Jahren. Aber ein ib aus i alter hat ber Berblichene als Ditglieb bes orbnetenfollegiums gemirtt.

Stuttgart, 16. April. (af.) Der & lieb bem Rittmeifter Frhr. v. Richthofen, ber erfolgreichften Fliegeroffigier, bas Ritterfreug bei

perbienftorbens. * Berlin, 15. April. (29. 39.) Die fo fichtigte geftern vormittag bie Betriebe von Bien und Salste und Giemens Schudert. 50 Mit

Urbeiterinnen wurben von ihr perfonlich im & Raifers mit bem Berbienfitreng für Rriegsbille Bafel, 16. Mpril. (af.) Der Balle Bertreter melbet aus Mabrid vom 15. b. murbe ein englifch-ipanifches Abtommen un burch bas Spanien fid verpflichtet, Erg nad

gu liefern, mofilt England als Gegenleiftung

Leute Namrinten.

Berlin, 17. Mpril, abends. (20. B Rad bem verluftreiden Scheitern ihres Durch waber a haben bie Frangofen an ber Misne ben grof eiburg a

"Bas foll das beißen, Dora? Steht Sten. Si immer zwifden uns? Bertehrst du vielleint ann nicht Trop mit ihm ?"

Sie ftanden fich gegenüber, Sans wie erfta ten Aben das Doras liebe, herzige Braunaugen, die if und feinbfelig anfuntelten? Welcher boje fein Beib gefahren!

Aber fragte er denn noch? Bittner, der Gredlichen tam bierber, beite Dora auf, machte fie ihrer bin Bett

Wenn ich ben Burichen hier antreffe, ic alle Knochen entzweil" fnirichte Steinberg. gur Beftätigung ber entfeglichen Borte,

Dora wich zurud. Sie fürchtete fich ihrem Manne. Sie wußte, daß dies teine let fei. Er verfügte über Riefenfrafte. Sie m warnen, ein Bufammentreffen zwifchen ben

Weber Dora noch ihren Mann verlat einem gartlichen, verfohnenden Bort. Reins anderen entgegentommen.

Der Rif war da, sie fühlten es beibe. Wille vermochte ibn nicht mehr zu befeitige mehr. Rur die harte Sand bes Schidfale Gatten wieder gufammenführen, wenn mung war.

Alber zwijchen Scherben gedeiht die blau Gludes nicht, ba muß fie welten und verder

9. Rapitel.

hans Steinberg fand als "Bianift" glei ichaftigung, und zwar als Borfpieler in eine Dort behagte es ihm beffer als im Reftadurfte erbeffere Dufit gum Bortrag bring eigenen Phantafien mit einfliegen laffen. er feine Roten Bufammen und ging no

tonnte alfo noch genügend ausfchlafen. Dora entgog fich ihm, und Sjane lien

Urban 100 000 Tonnen Roblen nach Spanien einfül mit: pospit ger Be lifchen 1

last libe

us ba

Freti

Röln

niterban tersburg

nben, m

thi mor

gebue #

ut jest :

perftart.

u verbir

merla

Muf all

igfeit.

ben Min

delung

Buber

Burent Scheint lange m gen aufie

em Bejo Mile St the Spans Dit erie intgettel r

Doch o bie lleber dem Gi eife aber reiben ? et, und affiert. Dorg II a the be

gemabres tuch wide ten Troit Der erji telle gefun Da lag auf feit

Der Min r Mufent e einem S Dans m erften Di зицен, benfrift el gude em abie arfeits von Auberive erbittert gefampft. Un ben |

gen Fronten nichts Befentliches.

Berlin, 18. April. (20. B.) Geit bem 7. April mittags mirb St. Quentin in gunehmenber Stärke ber feinblichen Artillerie aller Raliber beschoffen. Soft erhielten Geuer Rocourt (Borert von St. min), bas nordweftlich bavon gelegene Baifenhaus, Infel-Borftadt, bie Gegend an ber Biete Germie und ". Die hiftorifche Windmilhle. Seit bem 8. nachmittags rem gellt fich bas Feuer willfürlich auch auf bie übrigen n Domile ber Stadt. Mehrere öffentliche Gebaube und gablbe Bripat- und Gefchaftshäufer find burch bie Be-1. A forma ftort mitgenommen. Am 8. erhielt ber Juftigfür im 8. Oftober" murbe gerfiort. Um 9. trafen zwei ift magng bas Dufeum Lecuyer. Auch bie Ratgebrale ibe burd fünf Treffer femer beichabigt, ebenfo bas Die bent. Denkmal. Startes ifeuer liegt bauernd auf bem bie gartt, sobah bie Berftörung bes Theaters und bes bt üb genwürdigen Rathauses nur eine Frage ber Zeit bilbet. ber Bern vormittag find bie elf Opfer bes ruchlofen legerangriffs auf Freiburg vom vergangenen Samstag einem gemeinsamen Grabe auf bem Friedhofe gur gerget ein Rube bestattet worben. Die elf Sarge hatten in bebinge mit Blumen liberreich geschmildten Leichenhalle bes bat inbhofs Aufftellung gefunden und murben von bort mbet feierlichem Buge jum gemeinsamen Grabe gebracht. e ticchliden Beremonien murben von ber ftabtifden arrgeiftlichteit ber beiben driftlichen Ronfeffionen porbenit sommen. Der tieferfolltternben Feier mobnten Ber-Studer aller ftaatlicen und ftabtifchen Beborben bet. 3m affer uftrage bes Großberzogt paares und ber Großberzogin wie nife legte Landeskommissär Dr. Beder Kränze am gier tabe nieber. Weitere Kränze legte Hermann himmelsmethaf für bie Fixma Gebriider himmelsbach nieber, bei n neun ber Opfer tatig waren.

erung Freiburg i. Br., 12. April. (3f.) Das akabemische tenkiserkorium gibt bekannt, daß tres des Brandunglicks geg's der Anatomie samtliche im Borlesungsverzeichnis für s Commerfemefter ermahnten Borlefungen und fibungen

Bangehalten werben.

Roln, 18. April. Die "Roln. Big." melbet aus mfterdam: Das "Allgemeen hanbelsblab" melbet aus gersburg: Dem Baren und ber Barin ift verboten arben, miteinanber ober mit Mitgefangenen du fprechen Alberter in Gegenwart von Wachtern. Es ift bies nach grandifiaates, einen heimlichen Bertehr mit ber Augenweit muleiten. Durch Bermittlung eines gewiffen Rogebue ein bo aus bem Balaft von Barstoje Gfelo Briefe abgees bit worben, son benen einer abgefangen murbe. ligebue wurde barauf gefangengefest. Der Bar ver-er Rift jest über brei Raume in bem Palaft, bie Bache bei verftartt, ber Speisegettel, ber bisher noch viel Abbelledelung bot, ift beidrantt. Der gar ift munter juverfichtlichlie, bie Barin bagegen hommutig. verbirgt ihre Berachtung für bas Boltsbeer nicht. Pien, 18. April. (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich Mibirb verlautbart vom 17. April:

Muf allen brei Kriegsschauplätzen bie fibliche Gefechts-

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: w. Dofer, Felbmaricalleutnant.

Bion, 17. April. (23. B.) Wie bie Blatter erfahren ben Minifter Dr. Barnreither und Sanbelsminifter ... Urban ihre Entloffung eingereicht.

Bonbon, 18. April. (B. B.) Die Abmiralitat it mit: Infolge von Angriffen beutscher Unterfeeboote Dofpitalfciffe in biretter, offener Berlegung ber lifchen und frangofischen Fluggeugen beftebendes Gemaber als Bergeltung eine Befdiegung ber Stast eiburg am 14. April aus und warf viele Bomben u gutem Erfolg ab. Erog einer großen Babl pon

Luftfampfen mit feindlichen Flugzeugen fehrten alle Majdinen mit Ausnahme von breien gliidlich guriid.

Bern, 18. Mpril. (af.) Diefige über bie Sage ber Westmuchte moblunterrichtete Rreife erbliden in ber augenblidlichen englisch-frangofischen Offenfive, Die bei voller Danblungsfreiheit ber Alliterten gewiß unter gunftigeren Witterungsverhältniffen unternommen worben mare, eine notgebrungene lette Bergweiflungsoffenfive. Man ift namlich fest bavon überzeugt, bag England und Frankreich ben Rrieg in jegigem Magitabe nur noch zwei bis langftens brei Monate werben fortfegen tonnen, ba bis babin ber Geevertehr ber Weftmachte burch ben Tauchbootfrieg in einer Beife geftort fein wirb, bie eine energifche Fortfegung bet Rieges nicht mehr geftattet. Diefe Anficht gründet fich nicht auf Bermutungen, fondern wird in Rreifen vertreten, Die im ichweigerifchen Aberfeetransportmefen gu Saufe find, vielfach frangofifche Safen befuden und die Grachtraumnot ber Entente aus eigenfter Renntnis einzuschätzen wiffen. Gang abgejeben bavon, bag bie Frachten nicht mehr erschwinglich finb, verlangen die Matrofen, soweit fie überhaupt noch ausfahren wollen, fleine Bermogen für jebe Fahrt. Angefichts biefer täglich fich verschärfenben Lage find beshalb auch ententefreundliche Berfonlichkeiten ber genannten Rreife ber Abergeugung, bag bie Weftmachte in zwei bis brei Monaten felbft ben allernotwendigften Geevertebr Bur Fortführung bes Rrieges nicht mehr werben aufrecht erhalten fonnen und barum versuchen muffen, burch bie jegige Offenfive ben Rrieg gur Enticheibung gu bringen. Ein aus England foeben gurildgelehrter Berner hat gur fiberfahrt über ben Ranal feche Tage gebraucht.

Cofia, 18. April. (23. B.) Amtlich wird gemelbet vom 17. April. Magedonifche Front: Auf ber gangen Front ziemlich ichmade Rampftatigfeit, bie burch fehr diwaches Artilleriefener charafterifiert mar. Rur im Cerna-Bogen und auf bem rechten Barbar-Ufer lebhaftes Artilleriefeuer mit Unterbrechungen. Rumanifche Front: Bei Tulcea wenig Artillerie- und Dafdinengewehrfeuer. Oftlich von Ifaccea vereinzelte Ranonenichuffe.

Das Denten

Es lebt und mebt, Es ftrebt und hebt, Bum himmel redt fich's boch Mus Diefem Erbgemog.

Es fchlägt und trägt, Es mägt und begt Die Liebe alle Schmerzen Und weiht bie himmelstergen.

Die Grb - gehört, Sie lehrt und ehrt Des Schöpfers Majeftat Die emig uns umweht.

Verlust= Listen

3lr. 783-786 liegen auf. Bilbelm Buttner, geb. 30. 9. 96 gu Shabed, bisber

fcmer verwundet, †.

Deinrich Rubn, ges. 1. 8. 83 gu Steeben, bisher leichto, vermißt feit 22. 8. 14 (Rachtr. gemelbet.)

Ratferliche Marine. Beiger Johann Budarb aus Mengerstirden friegsgef. @.

Briefpapiere

loje und in Rajetten empfiehlt

Buchhandlung S. Bipper, G. m. b. S.

Beim Machhauferommen fand er fein Abendbrot, appeangerichtet, vor. Dora hatte naturiich langft geen. Sie faß und ftidte und ließ fich durch ihren ann nicht ftoren.

Scheinbar tummerte er fich nicht um fie. Er jagte ihr den Abend und bald darauf gute Racht. Dann lag lange mach, unfabig gum Schlafen, trogdem ihm die gen zufielen. Er fühlte fich fterbenselend, haberte mit bem Gefchid, und bie Angft por etwas Unfagbarem, tedlichem froch wie eine falte, giftgeblahte Schlange

Mile Stadien eines vernachläffigten Chemannes burch-

bie Sans Steinberg in fich.

Dft erfaßte ihn finnloje But gegen beu Rauber feines Er beichloß, Bittner aufgulauern, ihm einen

ntzettel mit der Faust zu geben. Doch auf solche Raseres folgte stets sehr bald die ble lleberlegung. Sollte er jenem den Gesallen tun, sich dem Strafgefet in Konflift ju bringen? Auf welche ife aber mar Bittner beigutommen? Sollte er ihm telben? Gicher hatte Bittner fich über einen folchen fier, und mare er mit bem herzblut geschrieben, nur

Dora mußte wieder gura Befinnung tommen, einfeben, ibr befter Blay bei ihrem Manne mar. Er wollte Bemabren laffen, mußte es ja boch! Freundlichem Buten Trop heraus.

Der erfte Juli mar in Sicht, und Sans batte feine delle gefunden.

Da lag an einem Morgen ein Schreiben von Dr. Bar-

auf feinem Tifd).

Der Ameritaner bot ihm für die Dauer feines Ber-ir Aufenthaites eine Salbtagsstellung als Getretar an

tinem Monatsgehalt von zweihundert Mart. hans wurde ganz schwindlig vor Freude, freisich nur testen Monient. Er wollte schon seine Reuigfeit ausunen, da fiel ihm ein, daß es sich ja nur um eine abenfrist handelte, um eine Aushilfe. Dora würde bie guden und ihn mit ein paar spottischen Bemerern abfertigen.

Im Grunde batte fie ja auch recht.

Che er nicht wieber in einer foliben Stellung feften Buß gefaßt, tonnte er nicht aufatmen. Giner, der frob ift, gelegentlich Beichaftigung ju erhalten, rechnet im Be-amtentum bereits gu ben halb Entgleiften, man bringt ihm polles Bertrauen nicht mehr entgegen.

Go war Sans, trogdem feine pefuniare Gorge ibn brudte, nun boch traurig, und schon jest auf den Tag ge-stimmt, n.o Mr. Barnan Berlin verließ, und für ihn, ben Gelegenheitsarbeiter, wieber ber Kampf um die Exifteng begann.

Mit ein paar gleichgültigen Borten fagte er Dora, bag er vorläufig Bejchäftigung bei bem Ameritaner gefunden, und ebenjo gurudhaltend nahm fie die Rachricht auf.

In einem Buntt batte Steinberg fich grundlich geanbert. Er gab bas ermorbene Geld nicht mehr fo leicht aus der Sand. Er geigte. Dora mußte es fühlen. Dieje Menderung in ihren wirtichaftlichen Berhaltniffen brachte fie mehr auf, als alles Borangegangene Gie ftritt fich um

Gelbfragen mit ihrem Mann herum. fah und bemertte alles, wie die Entfremdung zwifchen ben Cheleuten mit jedem Tage wuchs, wie es in beiben tampfte, wie fie fich einander gu nabern fuchten und Doras Trop und Geindfeligfeit boch nur beständig die gabnende Rluft vergrößerte.

Richt aus fleinlicher Rechthaberei trug Sans fein Geld gur Spartaffe, fondern Die Furcht vor dem Tage, wo er vergeblich fich um Erwerb bemuben werde, bestimmte ibn Dazu.

Dora fühlte sich aufs tiefste getränkt durch ihres Mannes Berhalten. Er besprach nichts mehr mit ihr, ftellte fie vollendeten Satjachen gegenüber, verichloß fein Geld vor ihr.

Gie machte ihm Bormurfe beswegen. Sans gudte bie "Du fpotteft über die Urt, wie ich mir Beld ver-

biene. Dann brauchit du es auch nicht auszugeben. Sans wurde fühl und fremd im eigenen Saufe; tam er zu feinen neuen Freunden. den Amerifanern, fo taute

Amiliae Befannimagung der Stadt Beilburg.

Deute, Mittwod, abend 8 Uhr geben wir in ber Meggerei von Chr. Rremer

Wurstsuppe

an hiefige Einmohner ab und gwar Warenbezugsfarte Nr. 351-450.

Barenbezugstarten find mitgubringen.

Beilburg, ben 18. Mpril 1917. Der Magiftrat. Gleischverteilungsftelle.

Taubensperre.

Für die Diesjährige Frühjahrsaussaat ift bestimmt, baß die Zauben bis jum 15. Mai d. 38. einge-sperrt zu halten find. Gegen die Taubenbesiger, die ber Unordnung jur Ginfperrung ihrer Tauben nicht nach-tommen, wird unnachfichtlich bas Strafverfahren einge-

Weilburg, ben 17. April 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Aufforderung.

Bon bem Rreistommunalverband hier ift eine Feft. ftellung aller Beftanbe an Gemufetonferven, bie fich im Befig Des Groß: und Rleinhandels befinden, angeordnet morben.

Demgufolge forbern wir bie famtligen hiefigen Sandler und Bertaufer von Gemilfetonferven hiermit auf, ihre Beftande, die fie am 18. April b. 38. noch haben, getrennt nach ben eingelnen Gemilfeforten unter Angabe ber Ungahl und bem Gewicht ber betreffenden Ronfervenbehalter (Buchfen) bis gum 19. 21pril D. 36., pormittags 12 Uhr, Bimmer Rr. 4 bes Stadthaufes, Frankfurterftrage Dr. 6, fdriftlich anzuzeigen.

Beilburg, ben 17. Mpril 1917.

Der Magiftrat. 3. B.: Erlenbad.

Diejenigen Ginmohner unferer Stabt, welche gur Silfeleiftung bei ber Bestellung ihrer Felber und Garten in ber nachsten Beit jungere Arbeitstrafte benötigen, wollen fich bei ber Stadtvermaltung, Frankfurterftr Rr. 6 Bimmer Rr. 3, pormittags mabrent ber Bitroftunben, bis gum 25. b. Wits. melden.

Beilburg, ben 16. April 1917.

Der Magiftrat.

Bie von unfern Baummartern feftgeftellt morben ift, find Baume gabireicher Gartenbefiger von ber Blutlaus befallen und find bie betreffenben Gartenbefiger von ben Baummartern barauf aufmertfam gemacht.

Wir forbern hiermit bie betreffenden Obstbaumbefiger jur Bernichtung ber Blutlaus auf und empfehlen gu

biefem Bmede Bargolfeife.

Falls biefelben unferer Aufforberung nicht nachtommen, wird die Betampfung ber Blutlaus swangsweise auf Roften berfelben angeordnet.

Beilburg, ben 5. April 1917. Die Bolizeiverwaltung.

Eine meitere Beftellung auf

Hühnerfutter

nicht erforberlich. Bir werben Anfang nächfter Doche bas uns zu Berfügung ftebenbe Gubnerfutter an famtlige Gubnerhalter, nach Angabl ber Gubner verteilen.

Der Magifrat.

Danernde Spionengefahr! Meibet öffentliche Gefprace über militarifche

und wirtichaftliche Dinge

Mabel ftorte ibn oft bet ber Arbeit, nur um ein paar hergliche Worte mit ihm gu fprechen. Eines Tages jagte fie:

Ihre Battin hat mich gwar nicht gum Biebertommen aufgefordert, aber ich will doch zu ihr geben. Ich batte fie gern gur Freundin. Ba, bu fommft mit! Du mußt Frau Steinberg fennen lernen!"

"Meine Frau wird fich berglich freuen", fagte Sans

"Rundigen Sie unfecen Befuch nicht an," forberte Mabel, "wir munichen gu überrafchen."

Steinberg verneigte fich. 3hm war es recht fo. Er fürchtete, Dora tonne ben Bejuch ablehnen. Derfelbe Bedante mochte auch Mabel leiten. Am nächsten Mittag gingen die Amerikaner zu Dora

und murden von diefer mit ruhiger Freundlichfeit emp-Dora mußte, daß Barnan ihren Mann beichäftigte,

fie fühlte fich ihnen immerbin gu Dant verpflichtet. Mis die Berrichaften tamen, fag Dora bet ihrer Geidenftiderei. Mr. Barnan betrachtete topffduttelnd die garte, töftliche, augenverderbende Arbeit. "Benn's erlaubt ift, Bu fragen, Frau Steinberg, ftiden Gie für Beld?"

"Aber gewiß, Dr. Barnan, ich felbit trage fo berrliche Stidereien nicht."

"Aber Sie haben das doch nicht nötig, und es ist auch zu viel für Sie. Zwei Rinder, die hauslichteit und Geldverdienen?" Er schüttelte den Ropf. "Das sollte Ihr Mann nicht erlauben !"

Dora wurde rot. Erstens, weil Hans ihr gegenüber machtlos war. Wenn fie es fich in den Ropf gelet hatte, zu arbeiten, so tat sie es eben. Sie mar aber auch verlegen, weil sie die Bewunderung, welche ber altere herr ihr zuteil werden lieg, nicht verdiente. Sie mar nachläffig geworden, im Saushalt jowohl als mit der Seimarbeit, die nie mehr zur rechten Zeit fertig wurde. Es mußten immer erst mehrere Boten geschielt werden, ehe Dora fich gur Ablieferung bequemte.

(Fortfegung folgt.)

Verordnung

über Die Regelung Des Fleifchverbrauchs im Oberlahnfreife.

Auf Grund ber Berordnung bes Stellvertreters bes Reichs. fanglere vom 21. August 1916 über die Regelung bes Fleifch. verbrands, ber Befanntmachung bes Stellvertreters bes Reichsfanglers über Breisprüfungeftellen und Berforgungeregelung bom 25. September/4. Robember 1914 und ber Anordmung bes Brafibenten bes Rriegsernahrungsamtes vom 24. Darg 1917 A II 3620 wird in Abanderung und Ergangung ber Rreisverordnung bom 30. September 1916 (Rrabl. Dr. 231) für ben Oberlahnfreis folgendes verordnet:

8 1. Deben ber Reicheffeischfarte wird eine tommunale nur im Oberfahnfreife guittige Rreisfleifchtarte eingeführt, welche jum Bezuge von wochentlich 250 Gramm (bei Rindern unter 6 Jahren 125 Gramm) Fleisch mit eingewachsenen Anochen ober einer entsprechenden Burftmenge ju ermäßigtem Preife

§ 2. Die Rreisfleifchtarte wird an alle nicht felbfiverforgungs. berechtigten Berbraucher ausgegeben. Gelbftverforger, b. b. Berfonen, welche burch Bausichlachtung ober Ausübung ber Jagb Fleifch und Gleischwaren jum Berbrauch im eigenen Saushalt gewinnen, erhalten, folange fie nach Daggabe ber Rreisverordnung vom 30. September 1916 verforgt find, leine Rreisfleischfarte.

§ 3. Die Bochenabichnitte ber Rreisfleifchtarte gelten als Buticheine im Berte von je 70 Pfennig und werden gu biefem Betrage von ben Gleischausgabestellen des Rreifes und ber Gemeinden bei bem Begug von Fleifch in Bahlung genommen.

Der ermäßigte Gleischpreis ftellt fich bemnach nach ben gur Beit gültigen allgemeinen Gleifchpreifen für 250 Gramm Schlachtviehfleisch mit eingewachsenen Anochen

bei Ralbfleifch auf 15 Bfg. 25 Big. bei Schweinefleisch auf bei Rinbfleisch auf für Bint- und Leberwurft, ohne Stredungsmittel, auf 30 Big. für Fleischwurft, Schwartemagen und Pregtopf auf

§ 4. Berforgungeberechtigte mit einem fteuerlichen Ginfommen von mehr als 5000 De.f haben auf die Abgabe von Fleifch zu er. mögigten Breifen feinen Anspruch; bei ihnen werben die befonders fenntlich zu machenben Wochenabichnitte ber Rreisfleischtarte also nicht als Guticheine für 70 Pfennig in gahlung genommen, vielmehr haben biefe Berforgungsberechtigten das pon ihnen für fie und ihre Baushaltsangehörigen einschließlich ber Bebienfteten in Anfpruch genommene Gleifch mit bem vollen Breife gu begahlen.

Baft- und Schantwirtichaften barf Bleifch gur Berabreichung an Gafte auch nur jum vollen Breife verabfolgt werben.

5. Die Wochenabichnitte ber Rreisfleifchfarte find von ben Fleifch-Ausgabestellen ber Bemeinden forgfältig gu fammeln und jum Dienstag einer jeben Woche für die Bormoche bei ber Gleifchausgabestelle bes Rreifes in Weilburg einzureichen. In Berluft geratene ober in ber vorgefchriebenen Frift nicht abgelieferte Wochenabichnitte werben vom Rreife bei ber Abrech. nung mit ber Gemeinbe nicht vergutet.

6. Zmwiderhandlungen gegen biefe Berorbnung werden mit Gefangnis bis zu einem Jahre und mit Gelbftrafe bis gu 10 000 Mart ober mit einer biefer Strafen beftraft. Reben biefen Strafen tonnen Bleifch und Fleischwaren auf die fich die ftrafbare Sanblung begieht vom Rreife ohne Entichabigung eingezogen werben, ohne Unterfchieb, ob fie bem Tater gehoren

§ 7. Diefe Berordnung tritt mit der Beröffentlichung im

Rreieblatt in Rraft.

Beilburg, den 14. April 1917.

Der Breis-Ausschuß: Beg, Landrat.

Un bie herren Burgermeifter bes Rreifes Die Berren Bürgermeifter erfuche ich auf die vorftehende

Berordnung ortsüblich bingumeifen und fur ihre Durchführung

Die Rreisfleischtarten find Ihnen von ber Druderei bereits egangen; Gie wollen bie Rarten mit Befchleunigung aushandigen, damit jeder Berforgungeberechtigte bei ber nachften ber Ansgabe auf dem finken Sauplabidnitt mit bem

Bleifchausgabe im Befige ber Rarte ift. Die Rarten find vor Ramen bes Berforgungeberechtigten und bem Gemeinbestempel Bei ben Berforgungsberechtigten, welche gemäß § 4 ber Berordnung von ber Preisermäßigung ausgeschloffen find,

muffen and die einzelnen Wodenabidnitte mit bem Bemeindeftempel abgeftempelt werden, bamit fie tenntlich find als folde, welche nicht mit 70 Bfennig in Bahlung genommen werden burfen. Besondere Rarten fur biefe Berforgungsberech. tigten gu bruden lohnte nicht, ba es fich im gangen Rreife nur um 148 Saushaltungsvorftanbe handelt, welche in Folge eines Einfommens oon mehr als 5000 Mart mit ihren Saushaltsangehörigen und Bedienfteten von der Preisermäßigung aus. gefchloffen find.

Befonders mache ich noch barauf aufmertfam, daß bei ber Fleischausgabe bie Rreisfleischtarte bor ber Reichsfleischlarte ben Borgug hat, bag allo gmachft die Unfprüche aus der Rreisfleischfarte mit 250 Gramm befriedigt werben muffen und bann erft die aus ber Reichsfleischfarte mit 100 Gramm. Debr wie insgesamt 350 Gramm foll nad ber Anordnung bes Staatstommiffars für bie Boltvernährung in ben landlichen Rreifen, ju benen ber Oberlahnfreis gehort, nicht verabfolgt

Rranten Gelbfwerjorgern, welche Reichofleifchfarten erhalten haben, fit auf bie Rarte 250 Gramm Fleifch vor Befriedigung anderer Anipriiche aus Reichefleischfarten gu verabfolgen.

Der Sandrat: Ber.

Söchtpreisfeltlehung für Fleisch und Fleischwaren.

Muf Grund bes Reichsgejeges betr. Bochftpreife bom 4. August 1914 in Berbindung mit ben Befanntmachungen bes Stellvertreters bes Reichstanglers begm. bes Bundes. rats vom 17. Dezember 1914, 21. Januar 1915,

23. September 1915 und 23. Mary 1916, ber Befanntmachung bes Stellvertreters bes Reichstanglers fiber bie Errichtung ber Preifprufungsftellen und bie Berforgungs: regelung bom 25. Geptember, 4. Ropember 1915 unb ber Berordnung des Bunbesrats gur Regelung ber Breife für Schlachtichweine und Schweinefleifc vom 14. Februar 1916 wird für ben Oberlahnfreis in 216. anderung ber Rreisvervebnungen vom 20. Mai -27 Juni und 8. Oftober 1916 (Rreisblatt Rr. 120, 152 und 241) und ber Rreisverordnung vom 5. Marg 1917 (Rreisblatt Rr. 56) folgendes beftimmt :

§ 1. Die Dochftpreife nachftebenber Gleifdarten und Gleifchforten werden feftgefest für bas Bfund :

1) bei Rinbfleifch (mit bochftens 20%, Rnochen auf 2,40 Dit. 2) bei Blut- und Lebermurft, frifc und geräuchert, ohne Stredungsmittel bei Schwartenmagen und Breftopf , 2,40 ,,

, 2,40 . 4) bei Fleischwurft 5) bei geräuchertem Schinten mit Anochen 6) bei geräuchertem Schinten ohne Anochen 3,70 4,00 7) bei geräuchertem Gleifch Dauermurft 4,00 8) bei Rauchfleifch mit Rnechen 3,70

4,00 9) bei Rauchfleifch ohne Rnochen 10) bei geräuchertem Sped 4,00 Der in jeder Bertaufsstelle ausgebangte Abbrud ber

Rreisperordnungen vom 20. Mai, 27. Juni und 8. Oftober 1916 und vom 5. Marg 1917 ift entsprechend au ändern.

§ 2. fiberichreitungen ber Sochfipreife bes Bara-graphen 1 merben nach ben Befrimmungen bes Sochftpreisgefeges mit Gefangnis bis gu 1 Jahre und mit Belbftrafe bis gu 10 000 Dart ober mit einer biefer Strafen beftrait.

§ 3. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft.

Beilburg, ben 14. Mpril 1917.

Der Rreis-Musichus: Beg, Landrat.

Holzversteigerung.

Camstag, den 21. b. Dis., mittags 1 Uhr anfangenb, tommen im Diftr. 6 "Margretentopf" unb 7 "Begentammer" bes hiefigen Bemeindemalbes gur Berfteigerung:

268 Rm. Buden-Sweit und Anüppel.

3330 St. Buden. Wellen.

Laimbad, ben 16. Mpril 1917. Der Bürgermeifter.

Große

für 6-10 Bfund

wieber eingetroffen.

Buchhandlung Hugo Zipper, G. m. b. H.

zu Gunsten d. Kriegsverwundetenpflege der Stadt Weilburg

in der Aula des Kgl. Gymnasiums am Sonntag den 22. April, abends punkt 81/4 Uhr.

Ausführende: Frl. Jenny Kitzig, Cöln (Geige).

Inhaberin des Mendelssohn-Preises.
Frl. Anna Braubach, Hadamar (Rezitation)
Frl. Christel Kitzig, Cöln (Gesang).

Herr Dr. Otten, München (am Flügel). Frl. Maria Kitzig übernimmt Begleitung für Geige und Gesang.

Zum Vortrag kommen Kompositionen von klassischen und anderen Komponisten.

Reservierter Platz 3 Mk., Nummerierter Platz 2 Mk., Saslplatz 1 Mk, in der Buchhandlung Zipper und an der Abendkasse.

Das Commerhalbjahr begient Donnerstag, ben 19. Mary D 36. Un Diefem Tag haben famtliche jum Befuch ber Schule Berpflichteten nachmittags 6 Ilhr im Schullotal gu ericheinen.

Stundenplan:

Montags, 6-8 Uhr nachm. Raufleute. Rahrungemittelgemerbe. Donnerstag, Raufleute. Bauhandwerter.

Sonntage, 8-10 Uhr pormittags Beldnen, Dom 22. Mpril an. Mittwoch und Samstag, nachmittags 3-4 Uhr, Bor-

bereitungs, ichn n. Der Magiftrat. Der Chulvorftand.

§ 1 bes neuen Orteftatute lautet: Alle im gebachten Begirt nicht blog porübergebend beschäftigten gemerb-lichen Arbeiter (Gefellen, Gehilfen, Behrlinge, auch Sanb. lunge-Lehrlinge und Behilfen, Fabrifarbeiter) find ver-pflichtet, bie hierfelbit errichtete öffentliche gewerbliche Fortbilbungsichule an ben bom Schulvorftand im Ginvernehmen mit bem Dagiftrat fofigefesten Tagen und empfiehlt

Stunden gu besuchen und an dem Unterricht teilgunehmen.

Fahrbarer Benzinmoto

(Geibsthabrer) fast neu, mit Bandfage, ca. 6 %, Rrafte, ftest zu verlaufen und tann im Betriebe u jeben werben. Dafelbst guterhaltenes Fahrrad. Bu erfragen unter Rr. 1466 in ber Beichaftsft.

Generalversammlung Freitag, den 20. April, 4 Uhr, im "Deutsch

Billig! Donnerstag und Freitag

großer prima Ferkelverka

bei Beren Detgermeifter Bir 3.

Albert Schwarz

Billig!

23:111

Billi

米莱米塞米塞米塞米塞米塞米塞米塞米 Soldaten-Sprachführer

von Hauptmann Haasmann. Mit genauer Aussprachebezeichnung. Rreis 20 Pfg.

Sprachführerfürden Ver kehr mit Verwundeten Gefangenen

von J. Th. Haasmann und Stabsarzt Dr. Seyffont Preis 30 Pfg.

Zu haben in der

Buchhandlung H. Zipper, G.m.b.

米美米美米美米美米美米美米美米美米美米美米美米

Fürsorgestelle

für Kriegs-Hinterbliebene.

Beim Kreisausschuss des Oberlahnkreise ist eine Fürsorgestelle für Witwen, Waise und sonstige bedürftige Hinterbliebenen von gefallenen Kriegern eingerichtet worden

Sprechst.: Dannerstags jeder Woche von 9-12 Uhr vorm. im Kreishaus 1, Zimmer

Suche für Mitte Dai ein orbentliches.

Wädchen

Frau von Detinger, Frantfurterftr. 10.

Biteres, braves

Mädchen gum 1. Dai ober fpater

gefucht. Fran Dir. Morit,

Moointrage 20. Braves, fleißiges

Mädchen aum 1. Dai gefucht.

Gran Aleiner, Engelopothefe

(fowie auch jugenbliche und Urbeiterinnen) merben für bireften Beeresbedarf noch an-Lorebacher genommen. Leberwerte, G. m. b. Q., Lorsbach i. Taunus.

Bureaugehilfe

für fofort gefucht. Offerten gu richten an

Chem. Werte Furfuri ehrling

guten Schulzeugniffen mit und ichoner Sanbichrift für Bureau und R. Herei per fofort gefucht. Raberes bei B. Mojer, Beinhandlung, Beilburg, Marttplat 10.

In. Suppenwürze

in DI (Dofe 1.25) Sardinen in Fettbri Dofe 1.10) empfiehlt

> Wilh. Baurhet Freundlige

4- Zimmer-Wohn mit Abichluß, per 1. gefucht. Befl. Ang. in. A. 1464 an bie Weichall

Ein bis zwei

möblierte Zimma in iconer Lage (Marttpl gu vermieten. Bu erfraget ber Beidafteft. unter 1

Sooner Kinderwage tabellos erhalten, gu vert bei Breitner, Wilhelmft

Stärkekraft b. E. f. Stangftart wieber eingetroffen. W. Baurhenn

Griegsbeidadigten-Rurior im Oberlahnfreis.

Beichäftsftelle Bürgermeil amt Beilburg.

Borm. 10-12 Uhr geöff Die Berren Bürgermeift

merben gebeten, die in Gemeinden gurudtebren Aufnahme zu fenden.

Militärpaß u. Rentenbeid mitbringen.

Wilh. Baurhenn. EXXXXXXX